

www.e-rara.ch

Geschichte der Astronomie von den ältesten Zeiten bis zu dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts

Wilhelm Starke (Chemnitz)

Chemnitz, 1819

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 15488

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-49262>

Kurze Uebersicht der astronomischen Geschichte.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Kurze Uebersicht
der
astronomischen Geschichte.

Astronomische Kenntnisse gehören zum Bedürfnisse aller Zeiten; in den Gestirnen suchte der Naturmensch seine Gottheit, ^{über} deren Daseyn der Weltbau ihn belehrte. Im Orient richtete sich der Wanderer des Nachts

in den gränzenloſeſten Wüſten nach dem Stande der Geſtirne; ſie erleuchteten die Nacht, welche den Morgenländern die Stelle des oft unerträglich heißen Tages vertreten muß. Die Pracht des geſtirnten Himmels, die öftere Gelegenheit in Chaldaas ebenen Gefilden Beobachtungen anzustellen, brachte deſſen älteſte Bewohner mit jenen Himmelskörpern in genauere Bekanntschaft, die ſie den Aegyptern und Phöniziern, und durch beyde den Griechen mittheilten. Der Scharfſinn und feine Geſchmack der Griechen verworf manchen Auswuchs, den die allzuſehrige Einbildungskraft der Morgenländer, und die geheimniſsvolle Politik der ägyptiſchen Priester veranlaßt hatte. Die große Alexandrinische Schule bildete ein ganzes ſehr durch-

durchdachtes System, dessen Grundsäulen noch stehen, obgleich der Chalife Omar aus fanatischer Grille das herrliche Musäum zerstöret hat.

Beym Verfall der griechischen Sitten und Kenntnisse, und unter den römischen Despoten, artete die Astronomie, wie andere Wissenschaften, aus; nur Astrologen, welche diese argwöhnischen Fürsten vor angeblichen Gefahren warnten, und ihnen langes Leben versprachen, konnten unter ihnen bestehen, wahrer Beobachtungsg Geist lag darnieder, die bisherigen Schriften und Systeme verschwanden, und kamen erst spät nachher, entstellt, und oft untergeschoben in Eldstern zum Vorschein —.

Aber nach dem Untergange des abend-
ländischen Kaiserthums erhob die Sternkunde ihr
Haupt im Orient und Occident wieder empor.
Hier versammelte der große Carl viele der
berühmtesten Gelehrten an seinem Hofe und
zu Paris; dort traten die Saracenen, (ein
Volk zahlreich an merkwürdigen Männern
und tiefforschenden Philosophen) auf, eigneten
sich die Ueberreste jüdischer, chaldäischer, ^{griechischer} ara-
bischer Weisheit zu, und brachten Astronomie
und Mathematik, Arznei- und Natur-Kunde,
Philosophie und Geschichte, durch unermüdeten
Fleiß und bewundernswürdigen Scharfsinn
empor, bis Stolz über ihre ausgebreiteten
Eroberungen und Schwelgerei, bey denen von
ihnen in drey Welttheilen geraubten Schätzen,
die Sitten der Araber verdarben, und innere
Empö-

Empdrungen, Despotie und Trägheit der Fürsten, Geist und Gelehrsamkeit unterdrückten. Ja bey dem Uebergange ihrer Brüder der Osmanen nach Europa, flüchteten die bedrängten Griechen sich mit allen verborgenen Schätzen vaterländischer Kenntnisse nach dem Occident. —

Italien empfing die fliehenden Griechen und bauete auf dem dadurch entdeckten Wege fort, bis in neuern Zeiten Franzosen, Engländer und Deutsche sich in den vollkommenen Besitz der Gelehrsamkeit setzten, die bisherigen Systeme mit neuen Wahrheiten und Bestimmungen bereicherten, und die mannichfaltigen Anwendungen jeder besondern Wissenschaft darstellten. Die Astro-

nomie gewann durch diese Verpflanzung unendlich, sie wurde von dem alten astrologischen Sauerteige gereinigt, zur Schifffarth, Erdbeschreibung und Naturlehre, anwendbar gemacht, und ist die Hauptbeschäftigung vieler unvergeßlicher Männer ehedem gewesen, und ist sie noch jetzt, von welchen in der Folge Nachricht erttheilet worden. —

Der Plan dieser Geschichte ist kein anderer, als einen brauchbaren Auszug, aus den weitläufigen Werken eines Bailly, Weidler, Voss, Casini, Bullialdus, Riccioli u. a. zu liefern, welcher mit Wegfall aller die Geschichte verdunkelnder Hypothesen, und bloß in Rücksicht auf die

Fort-

Fortschritte, welche seit den ältesten Zeiten, bis auf die unsrigen in der Astronomie gemacht worden sind, bearbeitet wurde, und als Handbuch gebraucht werden könnte. Ich habe mich daher gendthigt gesehen, die möglichste Kürze zu beobachten, und wo eine weitere Ausführung zweckwidrig schien, auf gedachte Werke selbst zu verweisen. Da die Geschichte der Astronomie dieser Art meines Wissens noch nirgends vorgetragen ist; so hoffe ich Nachsicht von denenjenigen, welche die Schwierigkeiten einsehen, so ich bey diesem Unternehmen zu bekämpfen hatte! — Damit auch für Anfänger dieses Buch brauchbarer seyn möchte; habe ich am Ende des zweyten Bandes: eine Erklärung der vorzüglichsten astronomischen Wörter beyge-

fügt, wobei ich so wohl ältere als neuere astronomische Schriften guter Art benutzte.

Die gegenwärtige Geschichte der Astronomie ist in vier Hauptperioden abgetheilt; die erstere enthält: die fabelhafte Zeit, und Kindheit der Astronomie, (oder die älteste Geschichte): der Patriarchen, der ältesten Griechen, der Aegypter und Chaldaer; die zweyte: die alte Geschichte vor und nach Christi Geburt, bis auf die Zeiten Carls des Großen; die dritte: die mittlere Geschichte, von Carl dem Großen bis zur Reformation; als Anhang: die Geschichte der Astronomie nach Christi Geburt, in Asien; die vierte enthält: die neuere Geschichte, von der Reformation

Reformation bis auf unsere Zeiten; wovon aber nur der erste Band bis zu Ende des 17ten Jahrhunderts geht, der zweyte Band enthält, wegen der überaus reichhaltigen Nachrichten und Entdeckungen, die Fortsetzung der neuern Geschichte der Astronomie des 18ten Jahrhunderts, bis auf gegenwärtige Zeiten, u. s. f.

Die vorzüglichsten Werke, nebst deren Ausgaben, so hierbey benutzt worden, sind folgende:

Bailly histoire de l'astronomie à Paris 1785 in gr. 4.

Jos. Blancani Chronologie berühmter
Mathematiker. Bologn. v. J. 1615. 4.

Ismael. Bullialdi prolegom. Phil-
lol. Amstelod, v. J. 1639. 4.

J. D. Cassini de l'origine et du
progres de l'astronomie, et de son usage
dans la geographie et dans la navigation,
so im: Recueil d'observations, par Mess.
de l'Academie Royale des sciences, Paris.
1639. in Fol. steht.

P. Gassendus de vita Purbachii,
Regiomontani, Copernici et Tychonis.
T. V. oper. p. 516 seqq.

J. B. Riccioli chronic. duplex
astronom. astrolog. cosmogr. et polyhistor.
Bologn. 1651. Fol.

G. I. Vossii tractat. de scient. ma-
them. edit. Francisc. Junii Amstelod.
an. 1650. 4.

Joh. Fried. Willhelm. Weidleri
histor. astron. (feu de ortu et progressu
astron. liber singular.) Viteberg. 1741. 4.

**Untersuchungen über den Ursprung
der Entdeckungen, die den Neuern zugeschrie-
ben werden (aus dem Französischen) Leip-
zig 1772. gr. 8.**

J. B. Ebelings neue Sammlung von
Reisebeschreibungen (aus dem französischen und
englischen) Hamb. 1781. 8.

und mehrere andere der besten und neuesten
Werke, so theils in dem Text, theils in den
dabey gesetzten Anmerkungen hin und wieder
angeführt worden sind.

C. G. F.